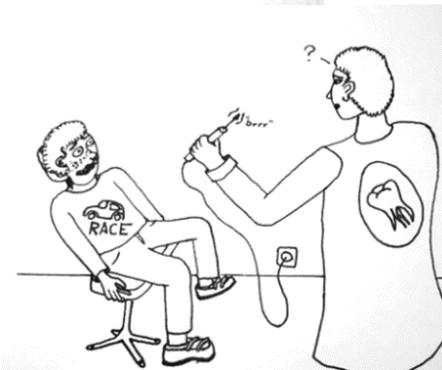
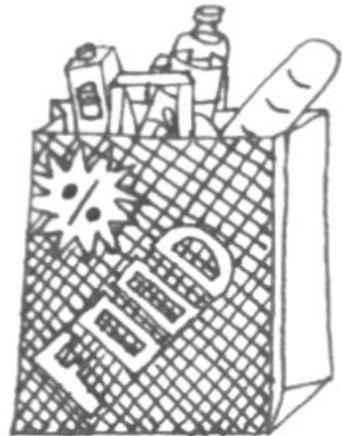




Verein zur Verwirklichung der Menschenrechte von Armutsbetroffenen in der Schweiz

**Leben bedeutet mehr als Überleben - auch für Armutsbetroffene**



## Jahresbericht der IG Sozialhilfe 2020

- Rückblick 2020 ■ Soziale Begleitung  
■ Statistik Soziale Begleitung Öffentlichkeitsarbeit ■ Dank an Stiftungen  
Matronats- und Patronatskomitee

**IG Sozialhilfe**

Postfach

8032 Zürich

info@ig-sozialhilfe.ch

www.ig-sozialhilfe.ch

Telefon: 079 343 66 43

Mo. bis Fr. ab 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

IBAN: CH06 0900 0000 8004 7672 7

**Vorstand:**

Branka Goldstein, Präsidentin

Nicole Lieberherr, Kassierin

Jessica Früh, Aktuarin

**Inhalt:**

1.	Zum erfolgreichen Vereinsjahr 2020	S. 3
2.	Zur sozialen Begleitung und Unterstützung der IG Sozialhilfe	S. 3
3.	Unterstützung von Kindern und Jugendlichen	S. 4
4.	Zur materiellen Hilfe	S. 5
5.	Statistik Soziale Begleitung 2020	S. 6
6.	Öffentlichkeitsarbeit	S. 7
7.	Herzlichen Dank für die Unterstützung	S. 8
8.	Matronats- und Patronatskomitee der IG Sozialhilfe	S. 9

**Das Kafi Klick organisiert sich zum eigenständigen Verein**

Es zeichnete sich ab, dass es für beide Bereiche der IG Sozialhilfe, den *Bereich Soziale Begleitung* und *Kafi Klick* sinnvoller ist, wenn sich das Kafi Klick sich zum eigenständigen gemeinnützigen Verein entwickelt. Das Kafi Klick ist in den vergangenen Jahren immer stärker gewachsen und hat entsprechend die erforderlichen Arbeitsformen für den Betrieb angepasst. Darum beschlossen wir an der Mitgliederversammlung vom 25. Februar 2020 die Aufteilung in zwei voneinander unabhängige gemeinnützige Vereine. Der Verein Kafi Klick nahm ab März 2020 seine Tätigkeit auf. Dieser Prozess fand in gegenseitigem Einverständnis statt, sodass sich beide Vereine solidarisch aufeinander beziehen und aushelfen.

## 1. Zum erfolgreichen Vereinsjahr 2020 im Zeichen von Covid-19

Der Schwerpunkt der Unterstützungstätigkeit der IG Sozialhilfe im Jahr 2020 war die Unterstützung von Kindern. Durch die Schulschliessungen wegen Corona zeigte sich, dass dieser Schwerpunkt genau richtig gewählt wurde. Familien, insbesondere allein erziehende Mütter, erlitten grosse Einkommenseinbussen, weil sie ihre Erwerbsarbeit verloren oder sie massiv eingeschränkt wurde, sodass ihr Budget unter die Armutsgrenze fiel. Davon waren natürlich auch massiv ihre Kinder betroffen, somit wurde die Lebensmittelhilfe von zentraler Bedeutung.

Dank allen Stiftungen, die Unterstützungsbeiträge beschlossen haben und Dank an unsere vielen SpenderInnen, die grosszügig finanzielle Hilfe leisteten! Mit diesen Spenden gelang es unserem Verein die dringendsten Notlagen zu überbrücken.

## 2. Zur sozialen Begleitung und Unterstützung der IG Sozialhilfe

Seit der Gründung der IG Sozialhilfe vor 27 Jahren ist die soziale Begleitung der Kern unserer solidarischen Arbeit für und mit Armutsbetroffenen. Ziel ist, die gesamte gesundheitliche Situation zu verbessern oder zu stabilisieren: Schrittweise die psychische, physische und soziale Lebenssituation der Armutsbetroffenen erträglicher zu gestalten. Menschen, die von uns begleitet werden, erhalten diese Unterstützung, weil ihre Biografie gezeichnet ist durch mehrfache physische Krankheiten und erhebliche psychische Störungen, schwere psychische Traumata und sozialer Ausgrenzung. Wir unterstützen die Schwächsten und ihre Kinder. Es sind armutsbetroffene Personen, die nicht an andere Organisationen vermittelt werden können, weil ihre existenziellen Probleme zu komplex sind und wir über lange Jahre die einzigen sozialen, persönlichen Bezugspersonen sind.

Unterstützung bedeutet für uns im wahrsten Sinne des Wortes dort sein, wo die Person ist und Schritt für Schritt miteinander anzugehen, was im Argen liegt. So gestalten wir unsere soziale Begleitung zusammen mit den Armutsbetroffenen ganz individuell. Über Jahre entwickelten wir eine persönliche Beziehung und orientierten uns an ihren Bedürfnissen: Diese Begleitungsarbeit kennt keine Bürozeiten, braucht sehr viel Einfühlungsvermögen, Konstanz um die betreute Person bei schweren Krisen sofort auffangen zu können. Für diese Armutsbetroffenen ist es von zentraler Wichtigkeit, dass sie in Notsituationen ihre persönliche Bezugsperson nicht im Stich lässt. Die meisten Armutsbetroffenen, die diese jahrelange, kontinuierliche Begleitung brauchen, sind *Opfer von Fürsorgerischen Zwangsmassnahmen*.

### 3. Unterstützung für Kinder und Jugendliche: Kinder haben Rechte

**Bildung:** Für sieben Kinder und Jugendliche aus dem Kreis der IG Sozialhilfe kauften wir Laptops, die sie für die Schule, insbesondere für die Zeit des Homeschooling während der Schulschliessung brauchten. Kontinuierlicher Nachhilfeunterricht ist zentral für armutsbetroffene Kinder von bildungsfernen Eltern. Das fehlende Weltwissen, weitgehend durch die Beschränkungen von Armut verursacht, klafft zwischen mittelständischen und armutsbetroffenen Kindern auseinander, je älter die Kinder werden. Darum haben viele armutsbetroffene Jugendliche grosse Schwierigkeiten in den Berufsschulen. Denn armutsbetroffene Kinder und Jugendliche leben mitten in der Wohlstandsgesellschaft: Sie erleiden rundum Mangel, sind gezwungen vieles zu entbehren, das für die Mehrheit der Kinder hier selbstverständlich ist.

**Gesundheit:** Für Zahn- und Kieferorthopädische Behandlung von vier Jugendlichen übernahmen wir die Kosten für grössere Zahnarztbehandlungen. Ein Lehrling war zur Erstellung des Kostenvorschlages überhaupt zum ersten Mal in seinem Leben bei einem Zahnarzt. Eine Notfallzahnbehandlung wegen Kiefervereiterung übernahmen wir die Kosten für eine allein erziehende, durch Corona-Massnahmen arbeitslos gewordene Mutter.

Für einige kranke Armutsbetroffene, die durch ihre Erkrankungen ein grosses Corona-Risiko haben, war es nötig Desinfektionsmittel nach Hause zu schicken, später auch Masken, damit sie möglichst gefahrenfrei sich auf den Weg begeben konnten, um ihre Arzttermine einzuhalten.

**Nahrung und unverzichtbare Haushaltsverbrauchsware:** Zur Gesundheit gehört auch ausreichend zu essen sowie auch gesunde Lebensmittel zur Verfügung zu haben. Für eine armutsbetroffene vier-köpfigen Familien war es nötig Lebensmittelpakete zu schicken, weil der Laden im Dorf durch Hamsterkäufe über zwei Wochen ausgeplündert war. Da die Familie selbstverständlich kein Auto besass und beide Eltern gesundheitlich sehr angeschlagen sind, gab es keine andere Möglichkeit als ihnen die Lebensmittel direkt ins Haus zu senden. Armutsbetroffenen Familien sandten wir M-Gutscheine, um genügend und gesunde Lebensmittel einkaufen konnten.

Für armutsbetroffene Kinder und Jugendliche organisieren und finanzieren wir: Nachhilfeunterricht, Kinderferienlager, Beiträge an Sport und an Gesundheitskosten wie Zahn- und Kiefersanierungen. Wir übernehmen Franchisen und Selbst-behalte von Krankenkassen und finanzieren, Kleider Schuhe, Schulmaterial, Billette und Abos für den Öffentlichen Verkehr.

Armut wird oft von Generation zu Generation weitergegeben, weil den Eltern nicht ausreichende Unterstützung gewährt wurde. Durch die selber durchlittene Vernachlässigung und Misshandlung, ihre eigene Armut, bringen sie keinen vollen Rucksack mit Selbstvertrauen und Weltwissen mit. Die unendlich vielen Entbehrungen sind schlechte Voraussetzungen, um ihre Armut und damit auch die Armut ihrer Kinder zu überwinden. Um Kinderarmut zu verhindern, ist es uns ein zentrales Anliegen, die Kinder der von uns begleiteten Menschen auf schulischer und beruflicher Ebene zu unterstützen. So freut uns besonders, dass viele der von uns begleiteten Jugendlichen dank vielseitiger Hilfe eine Lehrstelle finden konnten oder ihre Berufslehre erfolgreich abschließen konnten und zuversichtlich in die Zukunft blicken, damit sie befähigt werden, einen Beruf zu erlernen und als Berufsleute die Armut zu überwinden.



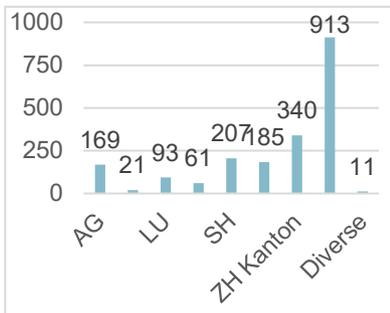
#### 4. Materielle Direkthilfe

Grundsätzlich leistet die IG Sozialhilfe nur materielle Direkthilfe an Menschen, die keine Möglichkeit haben, zusätzliche finanzielle Mittel zu erhalten. Materielle Direkthilfe gewährt die IG Sozialhilfe dort, wo alle anderen Unterstützungs- und Rechtsansprüche ausgeschöpft sind. Zudem ist die materielle Hilfe zweckgebunden und unser Verein bezahlt entsprechende Auslagen direkt. Geld wird nie bar ausbezahlt. Selbstverständlich klären wir die finanzielle Situation der Betroffenen immer genau ab, bevor wir Unterstützung leisten.

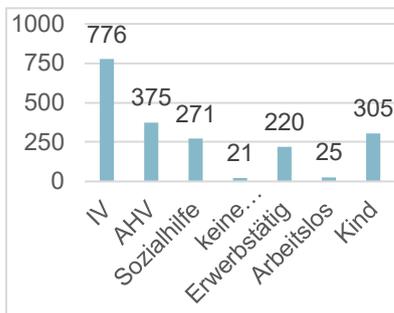
### 5. Statistik Soziale Begleitung 2020

#### Kontakte

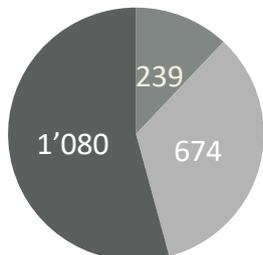
##### nach Regionen:



##### nach sozialer Situation:

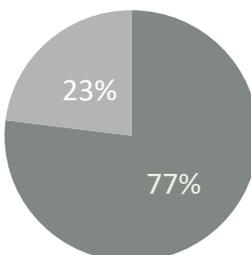


#### Kontaktart:



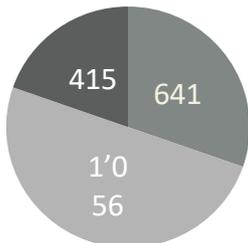
- persönliches Gespräch
- Mail/Brief
- Telefon

#### Kontakt nach Herkunft:



- SchweizerInnen
- MigrantInnen

#### Erwachsene und Kinder:



- Frauen
- Männer
- Kinder

**Total 2020: 1993**

**Vergleich Vorjahr: 2120**

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Corona-Pandemie war unsere Öffentlichkeitsarbeit zur Mittelbeschaffung sehr eingeschränkt. Alle Veranstaltungen an denen wir jeweils teilnahmen, um auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen, wurden abgesagt. So blieb uns nur den Kinderspende-Prospekt in Briefkästen zu verteilen. Diese Arbeit übernahmen Mitglieder und Freiwillige. An folgenden Orten wurden unsere Kinderspende-Prospekte verteilt: Zürich, Uster, Rümlang, Affoltern a. A., Muri AG und Meereschwand. Erfreulicherweise fanden wir dadurch neue SpenderInnen.

Unsere traditionellen Veranstaltungen zum 17. Oktober, dem internationalen Tag gegen Armut und Ausgrenzung sowie die Veranstaltung zum 10. Dezember, dem internationalen Menschenrechtstag führten wir nicht durch, um jedes Risiko einer Ansteckung zu vermeiden. Statt den Veranstaltungen versandten wir an alle unsere SpenderInnen einen vier seitigen Brief zum Thema Kinderarmut und informierten über politische Vorstösse insbesondere des Berufsverbandes *AvenirSozial* im Corona-Jahr. Der dringende Spendenaufruf in diesem Brief an unsere SpenderInnen erzielte Wirkung: Viele solidarische Menschen spendeten grosszügig.

Eine kleinere Veranstaltung der Organisation *resos* fand unter strikten Sicherheitsvorkehrungen statt: Die IG Sozialhilfe stellte ihre vielfältige Arbeit vor im Rahmen ihrer Tischgespräche. Die TeilnehmerInnen zeigten grosses Interesse am Thema und es gab eine engagierte rege Diskussion. Echo war so erfreulich, dass in der Winter-Ausgabe, ihrer Zeitschrift die nach der Veranstaltung erschien, ein Bericht über diesen Nachmittag von einer Mitarbeiterin von *ATD Vierte Welt*, von Basel, publiziert wurde und eine Zusammenfassung der Rede der Referentin der IG Sozialhilfe.

## 7. Herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung im Corona-Jahr 2020!

Auch dieses Jahr wurde der Verein IG Sozialhilfe in vielfältiger Weise unterstützt. Freiwillige MitarbeiterInnen schenkten uns etliche Stunden ihrer Freizeit. Dank den privaten finanziellen Spenden, die von zehn Franken bis zu mehreren tausend Franken reichen, konnten wir unsere Solidaritätsarbeit für und mit armutsbetroffenen Menschen in der Schweiz weiterführen.

Während des Shutdowns überraschte uns die Dr. Arnold Huggenberger-Stiftung: Eine Stiftungsrätin rief an und bot unserem Verein für notleidende Kinder und über 70-jährige Personen einen Betrag von Fr. 10 000.- an im Zusammenhang mit Corona. Aus diesem Betrag konnten wir beispielsweise einer über 80-jährigen aktiven Künstlerin eine Miete für ihr Atelier bezahlen, weil sie durch die Schliessung keine Bilder mehr verkaufen konnte und vor der Betreuung stand. Wenig später meldete sich die Paul Schiller-Stiftung: Sie bot uns fast 50 gratis Eintritte für den Zoo Zürich an. Viele Kinder besuchten mit ihren Familien zum ersten Mal den Zoo und waren begeistert und überglücklich über diesen Ausflug.

Zum ersten Mal in der Geschichte der IG Sozialhilfe meldeten sich aus Eigeninitiative, ohne Anfrage Stiftungen zur Verbesserung der Lebensqualität von Armutsbetroffenen in der Schweiz. Durch die wohlwollende Behandlung unserer Gesuche für direkte individuelle Unterstützung von Armutsbetroffene trafen von folgenden Stiftungen grosszügige Beiträge ein: Ihnen gilt unser grosser Dank!

Buchmann-Kollbrunner-Stiftung, Winterthur \* Cassinelli-Vogel-Stiftung, Zürich \* Dora Grob-Reinhart-Stiftung, Winterthur \* Dr. Arnold U. Huggenberger-Stiftung, Zürich \* Fritz-Gerber-Stiftung für begabte junge Menschen, Basel \* Gertrud Rüegg-Stiftung, Adliswil \* Geschwister Albert und Ida Beer-Stiftung, Zürich \* Giuseppe Kaiser-Stiftung, Neftenbach ZH \* Hatt-Bucher-Stiftung, Zürich \* Helfer und Schlütter Stiftung, Bern \* Hülfsgesellschaft in Zürich, Zürich \* Luchsinger Haggenmacher-Stiftung \* Josef Müller Stiftung, Muri AG \* Jürg Walter Meier-Stiftung, Luzern \* Martha Bock Stiftung, Zürich \* Max und Erika Gideon Stiftung, Zürich \* Pro Aegrotis-Stiftung, Solothurn \* Schiller-Stiftung, Zürich \* Tausky-Stiftung, Zürich \* Tilber-Stiftung, Zürich \* Steiger-Stiftung, Zollikon\* Stiftung Alfred und Bertha Zangger-Weber-Stiftung, Uster \* Stiftung der Gottfried Keller-Loge I. O. O. F., Zürich \* Stiftung für betagte Menschen in Bedrängnis, Luzern \* Stiftung Sozialfonds Zürich Nord, Zürich \* Verena Boller Stiftung, Männedorf \* Vontobel-Stiftung, Zürich \* Paul Schiller-Stiftung, Zürich \* Winterhilfe Kanton Schaffhausen

Das Migros Kulturprozent gewährte uns 5% Rabatt beim Einkauf von Migros Warengutscheinen.

## 8. Das Matronats- und Patronatskomitee der IG Sozialhilfe

### Folgende Persönlichkeiten unterstützen die Tätigkeit der IG Sozialhilfe:

Abt Urs, Psychologe, Maur/ZH \* Bänziger-Müller Suzanne, Schulleiterin, Maseltrangen \* Beck Kadima Muriel, lic. iur., Juristin, Biel \* Bernard Stephan, LL.M. Rechtsanwalt & Mediator SAV/AFM, Zürich \* Beuchat Stéphane, Sozialarbeiter, Co-Geschäftsleiter Avenir Social, Bern \* Bohrer Isabelle, Leitung Bereich Soziales Murten, Portalban \* Bolli-Strauss Karl Ernst, Dr. med., Pfäffikon ZH \* Bossart Rolf, Redaktor Neue Wege, St. Gallen \* de Baan Verena, Supervisorin und Organisationsberaterin, Zürich \* Dvorak Andreas, Sozialarbeiter FH/MBA, Bern \* Etter Urs, Prof. Dr. theol., Stäfa/ZH \* Fischer Jeannette, Psychoanalytikerin, Zürich \* Frutiger-Nikol Hans, lic. phil. theol., Bereichsleiter Sozialdiakonie Luzern, Toftringen \* Giovanelli-Blocher Judith, Sozialarbeiterin und Supervisorin, Biel \* Glättli Balthasar, Nationalrat Grüne, Zürich \* Goll Christine, Erwachsenenbildnerin, Zürich \* Grünenfelder Rico, lic. phil. I, Soziologe, Informatiker, Zürich \* Gubser Yasmin, Rechtsanwältin, Zürich \* Gurny Ruth, Prof. Dr. theol., Forschungsleiterin Hochschule für Soziale Arbeit, Zürich \* Häner Urs, Theologe, Luzern \* Hanhart Dieter, Dr. phil., Psychologe, Männedorf/ZH \* Hausherr Anna, lic. phil., Psychologin, Bern \* Huonker Renata, lic. phil., Pfarrerin, Zürich \* Huonker Thomas, Dr. phil., Historiker, Zürich \* Indermaur Ingrid, Rechtsanwältin Advokatur Aussersihl, Zürich \* Jäggi Christian, Dr. phil., Ethnologe, Geschäftsleiter Inter-Active, Meggen/LU \* Johannsen Susanne, dipl. Sozialarbeiterin, Zürich \* Joos Yvonne, Theologin, St. Gallen \* Koller Erwin, Dr. theol., Journalist, Uster/ZH \* Lang Josef, Alt-Nationalrat Grüne, Bern \* Leuthard Esther, Psychologin, Schaffhausen \* Lieberherr Nicole, Treuhänderin, Bassersdorf/ZH \* Mäder Ueli, Prof. Dr., Soziologe, Rheinfelden \* Maggi Bruno, Dr. med., Arzt, Zürich \* Meili Martin, Dr. med., Arzt, Zürich \* Mezger Eva, Journalistin, Zürich \* Oertle Daniel, Dr. med., Arzt, Zürich \* Ott Marianne, lic. iur., Rechtsanwältin, Winterthur \* Prelicz-Huber Katharina, Präsidentin VPOD, Dozentin Soziale Arbeit, Zürich \* Ragaller Ina, lic. iur., Rechtsanwältin, Zürich \* Rechsteiner Paul, Gewerkschafter, Alt-Nationalrat St. Gallen \* Roth Marianne, PR Beraterin, Zürich \* Rufin Regula, Dr. lic. phil., Bern \* Rumpf Bernhard, Soziologe, Projektkoordinator, Zürich \* Schaub-Römer Christian, Dr. med., Psychiater, Winterthur \* Schibli Franz, Theologe, Sozialarbeiter NDS FH, St. Gallen \* Schmidlin-Onofri Alois, Sozialarbeiter, Schaffhausen \* Schöpfer Felix, Rechtsanwalt, Zürich \* Schwyn Christine, lic. phil., Psychologin, Rorbas \* Seidenberg André, Dr. med., Zürich \* Simek David, Rechtsanwalt, Zürich \* Spiegel Miriam, Sozialarbeiterin, Paar- und Familientherapeutin, Zürich \* Spillmann Margrit, Dr. iur., Zürich \* Staub-Bernasconi Silvia, Prof. Dr. phil. I, Zürich \* Steiger-Sackmann Sabine, Rechtsanwältin und Notarin, Olten \* Streckeisen Peter, Soziologe, Basel \* Studer Tobias, lic. phil., Pädagoge und Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Zürich \* Thanei Anita, lic. iur., Rechtsanwältin, Alt-Nationalrätin, Zürich \* Traitler Reinhild, Dr. phil. I, Zürich \* Tschäppeler Roland, Betriebsökonom, Freienbach/SZ \* Voss Christine, lic. phil. I, Redaktorin, Zürich \* Wagner Antonin, Prof. Dr. oec., Zürich \* Waldburger Samuel, Psychoanalytiker, Zürich \* Wallimann Isidor, Dr. phil., Dozent, Alpnachdorf \* Wandeler Bernard, Dozent und Projektleiter, Soziokultur, Zürich \* Weidmann Afra, Schreibende, Zürich \* Weil Anjuska, Kindergärtnerin, Alt-Kantonsrätin, Zürich \* Winizki David, Dr. med., Zürich \* Wyss Kurt, Soziologe, Zürich \* Zurbuchen Christian, Theologe, Horgen/ZH \* Zurbuchen Susi, lic. phil. I, Horgen/ZH

**IG Sozialhilfe, Postfach  
8032 Zürich**

**IBAN: CH06 0900 0000 8004 7672 7 \*\*\*PC 80-47672-7**

**Herzlichen Dank für Ihre Spende! Der Verein ist steuerbefreit.**